

■ Meinung der Leser

Die Tram: andernorts geschätzt

Betr.: Machbarkeitsstudie zur Tram, bezugnehmend auf den Leserbrief von Walter Müller

Es ist so einfach, die Tram in Lörrach schlecht zu reden, wenn man sich damit nie oder nur oberflächlich beschäftigt hat.

Die IG Verkehr bietet seit Jahren mehrmals im Jahr Tramtrassen-Begehungen an (mit Ausnahme des letzten Jahres), was Herr Walter Müller offensichtlich immer verpasst hat. Er hat auch nicht mitbekommen, dass die IG Verkehr eine Bachelor-Arbeit zur Tramtrasse auf die Beine gestellt hat, im ständigen Kontakt mit Basel steht und für ihr ehrenamtliches Engagement einen bundesweiten Preis bekommen hat, was in Lörrach zum ersten Mal überhaupt vorgekommen ist.

Anstatt diese jahrelange Leistung zum Wohle der Allgemeinheit wahrzunehmen,

bezeichnet er sie als „Die unverbesserlichen Rufe nach einer Tram-Verbindung von Riehen nach Lörrach“. Man muss darüber schmunzeln... Ich kenne die Geschichte der Tram und die politischen Ränkespiele um sie herum. Die 6-er Tram wurde in Lörrach abgeschafft, obwohl sie immer, bis zum Schluss, schwarze Zahlen schrieb und nicht umgekehrt. Sie wurde gerne genutzt innerhalb der Stadt und fehlte sehr, nachdem die Politiker sie grundlos abgeschafft haben, ohne Rücksicht auf die vielen Menschen, die sie tagtäglich genutzt haben. Angesichts des ständig wachsenden Verkehrs fehlt sie in Lörrach heute umso mehr.

Die von Herrn Müller als „teuer“ bezeichnete Machbarkeitsstudie würde nur einen Bruchteil davon kosten, was die Stadt für den Radverkehr eingeplant hat. Bis 2025 sollen eine Million Euro und bis zum Jahr 2030 – weitere 20 Millionen Euro nur für den Radverkehr ausgegeben werden, wohlgemerkt ohne einen Mehrwert für den Großteil der Gesellschaft.



Fährt die Tram irgendwann doch über die Grenze?

Foto: Denis Bozbag

Der Bund hat heute die besten Rahmenbedingungen geschaffen, die es je gab, um Schienenprojekte zu finanzieren. Dennoch wird die Tram in Lörrach boykottiert und sogar die Klärung, die Machbarkeitsstudie, verschleppt, ob die Tram in Lörrach sinnvoll ist oder nicht. Straßenbahnen werden in vielen Städten wieder gebaut, und sie erfreuen sich als effiziente und klimafreundliche Mobilitätsart eines riesigen Erfolges, wie in Kehl und sogar ganz nah in der Nachbarstadt, in Weil am Rhein. In einem Punkt stimme ich

aber Herrn Müller gerne zu: Sowohl Lörrach als auch Riehen würden von einer Tramtrasse viel mehr profitieren, wenn sie im ersten Abschnitt bis zur Fußgängerzone gebaut würde, was auch der junge Landtagskandidat der FDP, Felix Düster, bei der kürzlichen Begehung der Tramtrasse auf den ersten Blick erkannt hat.

Paula Engler, Lörrach

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sinngemäße Kürzungen bleiben vorbehalten.